

Pressemitteilung 222/2022 vom 16. September 2022

Thüringer Landesamt für Statistik radelt für gutes Klima

Seit dem 5. September 2022 läuft in Erfurt die Aktion „Stadtradeln“ – ein internationaler Wettbewerb zwischen Kommunen, bei dem 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückgelegt werden sollen. Unter den derzeit mehr als 2 100 Teilnehmenden in Erfurt treten rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Thüringer Landesamtes für Statistik in die Pedale, um einen Beitrag für mehr Klimaschutz zu leisten. Je 1 000 gefahrene Fahrradkilometer wird vom Umwelt- und Naturschutzamt ein Baum gespendet, unterstützt vom Verein Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Thüringen e. V. Gleichzeitig soll das Stadtradeln aber auch auf die Bedürfnisse der Radfahrenden aufmerksam machen und die Förderung der kommunalen Fahrradinfrastruktur vorantreiben.

Interessierte können noch bis zum 25. September jederzeit in die Aktion einsteigen. Wem dafür noch der passende Drahtesel, die unterstützende Ausrüstung oder das sportliche Outfit fehlt, dem stehen derzeit thüringenweit 156 Fahrradläden mit fachkundigem Rat zum Thema Rad zur Verfügung.

Im Angebot der Läden finden sich nicht nur heimische, sondern auch aus dem Ausland eingeführte Waren. Nach vorläufigen Ergebnissen der Außenhandelsstatistik wurden im Jahr 2021¹⁾ Fahrräder sowie Teile und Zubehör für Fahrräder, inklusive E-Bikes und Pedelecs, im Wert von 12,2 Millionen Euro direkt nach Thüringen importiert. Darunter waren Fahrräder (mit und ohne Elektrohilfsmotor) im Wert von 4,4 Millionen Euro und Fahrradbeleuchtung im Wert von 2,7 Millionen Euro. Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 steigerten sich die Importe um 2,3 Millionen Euro und damit um fast ein Viertel (23,4 Prozent).

Aus Thüringen exportiert wurden im Jahr 2021 Fahrräder sowie Fahrradteile und -zubehör im Wert von 1,7 Millionen Euro, darunter Fahrräder mit und ohne Elektrohilfsmotor im Wert von 0,7 Millionen Euro und Fahrradreifen im Wert von 0,4 Millionen Euro. Gegenüber 2019 haben sich die Exporte damit mehr als halbiert (-1,7 Millionen Euro bzw. -50,4 Prozent).

Ob nun ein deutsches oder ein ausländisches Fabrikat – beim Fahrradkauf in Thüringen müssen die Verbraucherinnen und Verbraucher aktuell 8,4 Prozent mehr ausgeben als noch vor einem Jahr

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

(Stand August 2022). Bereits im Juli dieses Jahres hatten die Preise für Fahrräder mit einem Indexstand von 138,2 ein Maximum erreicht, was eine Preissteigerung um 38,2 Prozent seit dem Jahresdurchschnitt 2015 bedeutet (Basis 2015=100). Zumindest für E-Bikes oder Pedelecs sanken die Preise leicht im Vergleich zum Vorjahr. Hier hatte der Preisindex die bisherigen Höchststände schon im Jahr 2021 erreicht – im April mit 132,0 und im Juli mit 131,8 (Basis 2015=100). Wird neben der Anschaffung auch die Unterhaltung von Fahrrädern, einschließlich E-Bikes und Pedelecs, eingerechnet, so mussten die Thüringer Verbraucherinnen und Verbraucher im August 2022 insgesamt 3,9 Prozent mehr investieren als im August 2021 und 32,5 Prozent mehr als im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2015.

Trotz gestiegener Preise sollte aber auf keinen Fall beim Fahrradhelm oder der verkehrssicheren Ausstattung gespart werden, damit im Falle eines Unfalls die Folgen reduziert werden können. Im Jahr 2021 waren laut der polizeilichen Meldung in Thüringen 1 102 Fahrerinnen und Fahrer von Fahrrädern, inklusive Pedelecs, bei Unfällen mit Personenschaden verunglückt. Bei diesen wurden 12 Menschen getötet, 229 schwer verletzt und 860 leicht verletzt. In 839 Fällen lag die Unfallursache im Fehlverhalten des Radfahrenden. Darunter war in 129 Fällen falsche Straßenbenutzung ursächlich für den Unfall, in 125 Fällen die mangelnde Verkehrstüchtigkeit des Rades, in 84 Fällen nicht angepasste Geschwindigkeit und in 65 Fällen das Nichtbeachten von Vorfahrt bzw. Vorrang. Bei Unfällen im Jahr 2021 verunglückten in Thüringen 226 radfahrende Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, darunter in 3 von 4 Fällen ein Junge (168 Fälle bzw. 74,3 Prozent). Unter Seniorinnen und Senioren (ab 65 Jahren) gab es 188 verunglückte Radfahrende im Jahr 2021, darunter waren zu 70,7 Prozent Männer (133 Verunglückte).

In diesem Sinne wünscht das TLS allen Radfahrerinnen und Radfahrern allzeit gute und unfallfreie Fahrt und den Teilnehmenden beim Stadtradeln weiterhin viel Erfolg und Spaß!

1) Jahr 2021: vorläufige Ergebnisse (Revisionsstand August 2022)

Weitere Auskünfte erteilt:

Pressestelle

Telefon: 03 61 57 331-91 13

E-Mail: presse@statistik.thueringen.de

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt